

Trennung von Privat- und Berufsleben bei Lehrern ohne Zukunftschance?

Beitrag von „Mare“ vom 21. November 2008 13:57

Ich kann mich meinen Vorredner nur anschließen!

Die Tatsache, dass überhaupt immer wieder diese absurde, unsinnige Diskussion auf den Tisch kommt, bestätigt nur meine Eindrücke der Praxis: ich persönlich erlebe erschreckend viele Lehrer, die Schwierigkeiten haben, Privat- und Berufsleben auf eine professionelle Art und Weise zu trennen, deshalb chronisch überfordert, gestresst und Burn-Out-gefährdet sind...

Unterstützt wird dies m.E. auch durch das gesellschaftliche Bild. Neulich erschien doch im Stern (?) dieser Artikel über Lehrer. Ein Abschnitt der mich sehr gestört hat, war der, indem ein Kollege als seltenes Exemplar eines guten Lehrers (unter all den schwarzen Schafen...) dargestellt wurde mit der Begründung, dass "er rund um die Uhr für Schüler und Lehrer zu erreichen ist"...

Vermutlich hat er sonst (privat) nichts zu tun... Meine Meinung. Für mich hat das rein gar nichts, mit Qualität zu tun...

Entspannte Grüße zum SCHULFREIEN Wochenendstart =)